



## Puzzleteile in Gottes Schöpfung – Religion goes digital!

In unserer Zeit ist es für Kinder schon selbstverständlich geworden digital unterwegs zu sein. Ob am Handy oder Tablet, die Kinder schauen sich bei YouTube oder Tik Tok verschiedene Filme an oder spielen damit. Kinder begegnen ihren Kindheitshelden nicht mehr nur in Bilderbüchern, sondern Tiptoi und die Toniebox sind in den Kinderzimmern längst eingezogen.

Zum Bildungsauftrag des Kindergartens gehört es auch, diese Interessen der Kinder aufzugreifen und ihnen einen kompetenten und angemessenen Umgang mit digitalen Medien zu vermitteln.

Bereits im letzten Kindergartenjahr bekamen wir eine Digitalpauschale. Dadurch konnten wir unsere Tageseinrichtung digital ausstatten. Jetzt hatte jede Gruppe ein eigenes Tablet, eine Kinderkamera und eine digitale Lupe. Außerdem haben wir einen 3D Drucker, eine Dokumentenkamera und einen Plotter.

Die Kinder lernten den Umgang mit dem Tablet, indem sie einen „Führerschein“ dafür machten.

Das Thema zu finden und die digitalen Medien einzusetzen war nicht schwer. Unser Kindergarten liegt direkt am Wald. Die Kinder bekommen hautnah mit, wie die Bäume ausschlagen, die Vögel anfangen zu zwitschern und die ersten Blumen anfangen zu blühen. Allein durch die Beobachtung der Natur und wie die Kinder darauf anspringen, ergab sich das Thema.

### **Fastenzeit**

Mit einem Gottesdienst zu Aschermittwoch verabschiedeten wir uns von der Karnevalszeit und stimmten uns auf die Fastenzeit ein. Das Thema des Gottesdienstes war: „Gott hat uns diese Welt geschenkt, die wir beschützen sollen, damit alle glücklich und zufrieden zusammenleben können“

In Gesprächen erzählten die Kinder was ihnen auf dieser Welt wichtig ist, z.B. Mama und Papa, das Wasser, das wir immer genug zu essen haben, der Garten, unser Wald, die Tiere... So rückte der Schwerpunkt „die Schöpfung“ in den Mittelpunkt der Fastenzeit.

### **Wie alles begann**

Aufgrund der Aussagen der Kinder, haben wir die Kinderbibel herausgesucht und haben uns nach und nach mit den Bildern der Schöpfungsgeschichte auseinandergesetzt. Begonnen haben wir mit der Sonne. Danach behandelten wir das Wasser, die Erde, die Pflanzen, die Tiere und die Menschen

Wir gestalteten unsere Bilderrahmen mit entsprechenden Themen, das Fenster und außerdem eine Wand, wo wir nach und nach die Schöpfungsgeschichte mit dem 3D Drucker



wachsen ließen. Die Kinder waren Reporter und machten zu jedem Thema Fotos, z.B. suchten sie im und um den Kindergarten herum Wasser. Sie fotografierten den laufenden Wasserhahn, das Glas Wasser, die Pfütze, den Fluss - die Lippe

Meist schauten wir uns auch zu jedem Bereich „die Sendung mit der Maus“ an.



## Regelmäßige Gespräche im Morgenkreis

Die verschiedenen Elemente der Schöpfung wurden immer im Morgenkreis besprochen.

Die Sonne – warum brauchen wir die Sonne?

Wie dreht sich die Erde um die Sonne?

Und der Mond um die Erde?

Warum ist es hell und dunkel?

Diese Gespräche fanden über das Wasser, die Erde, die Pflanzen, die Tiere und die Menschen statt. Den Kindern wurde bewusst, wie alles miteinander zusammenhängt. Zu jedem Thema wurden Fotos von den Kindern gemacht. Bilderbücher, bei denen mehr als 4 Kinder zusammenkamen, wurden schnell unter die Dokumentenkamera gelegt, der PC und der Beamer angeschlossen, und alle Kinder konnten gucken. Auch „die Sendung mit der Maus“ wurde am Beamer geschaut. So brauchte kein Kind rufen: „Ich sehe nichts“.



## Raus in den Wald

Wo kann man die Schöpfung hautnah erleben? Natürlich im Wald. Dort kann ich sehen, riechen, fühlen was in der Natur passiert. Für die fast alltäglichen Ausflüge in den Wald haben wir neben Becherlupen, Bilderbücher, Blätter und Stifte auch Kameras, Tablet Mikroskop und Endoskop mitgenommen. Mit Hilfe dieser Werkzeuge konnten die Kinder unterschiedliche Gegenstände im Wald erforschen. Mit der Endoskop Kamera hatten die Kinder die Möglichkeit in Löcher, kleine Baumhöhlen und sogar i Wasser hineinzusehen. Des Weiteren konnten Fotos und Videos gemacht werden. Leider hat unser Tablet keine mobilen Daten. Dadurch mussten wir oft Fotos machen und konnten erst im Kindergarten auf die nötige App zugreifen, um Blätter oder Pflanzen zu bestimmen.

## Experimentieren

Zu den verschiedenen Themen wurde auch experimentiert. Wir haben mit Erde und Kleister gemalt. Dazu haben wir Erde von verschiedenen Orten geholt z.B. aus dem Wald, aus dem Tümpel, vom Spielplatz und aus dem Sandkasten.

Außerdem haben wir die Erde untersucht. Dazu haben wir sie auf einem weißen Zewa Tuch gelegt und geschaut, was sich alles darin befindet. Wir haben Regenwürmer, Maden, Tausendfüßler, eine Ameise und Eier gefunden. Es war für die Kinder schon aufregend zu sehen, was alles in einer Handvoll Erde ist. Und als wir es unter das Mikroskop legten, staunten sie nur noch. Auf einmal konnten wir Dinge erkennen, die wir vorher gar nicht gesehen haben, unter anderem ganz kleine Eier von Insekten und klitzekleine Würmer.





Nachdem wir die verschiedenen Erdsorten untersucht haben, wurde Blumensamen auf jede Erde verteilt. Mit Fotos wurde dokumentiert, wie sich der Samen entwickelt. Wir hatten Waldboden, Sand und Spielplatzerde. Jeweils ein Blumentopf mit der verschiedenen Erde wurde ins Dunkel gestellt ohne Wasser, einer im Dunkeln mit Wasser einer ans Licht ohne Wasser und einer ans Licht mit Wasser. Die Kinder beobachteten was geschieht. Nach ein paar Tagen war schon klar, dass die Samen Wasser und Licht brauchten, den diese fingen an grün zu werden. Und der Boden war wichtig. Mit dem Waldboden gedeiht der Blumensamen viel besser als im Sand.

**Fazit der Kinder: Ohne Licht und ohne Wasser entsteht kein Leben!**

## Tiere

Nicht jeder Kindergarten hat das Glück so nah am Wald zu liegen wie wir. Daher ist es für uns selbstverständlich mal für eine Stunde, mal für den ganzen Vormittag, in den Wald zu gehen. So hören wir den Specht, sehen wo die Graureiher nisten und schauen und nur mal ein Spinnennetz an. Mit dem Endoskop in eine Höhle zu gucken, um zu sehen was darin los ist, ist schon aufregend, aber Blätter mit in den Kindergarten zu nehmen und unter dem Mikroskop Läuse und Eier darauf zu sehen, die ich mit meinem Auge nicht sehen kann ist schon aufregend. Auch als wir die Ameise unter dem Mikroskop hatten, wussten die Kinder nicht was sie sagen sollten. So hatten sie eine Ameise noch nicht gesehen. Das die Tiere im Wald auch alle eine wichtige Bedeutung haben, wurde den Kindern in Bilderbüchern und kleinen Filmen gezeigt. So haben wir uns einmal die Ameise näher betrachtet aber auch die Biene und den Vogel. Denn ohne diese Tiere würden die Samen der Pflanzen nicht weitergetragen und wir müssten irgendwann verhungern.

## Mensch

Zu guter Letzt kam noch der Mensch hinzu. Der Mensch isst Pflanzen und Tiere. Der Mensch baut Häuser und Straßen. Der Mensch ist technisch am weitesten ausgebildet. Die Kinder haben schnell verstanden, dass der Mensch für diese Welt verantwortlich ist. Nur was können wir machen. Wir haben den Schmutz aus dem Wald geholt und haben uns überlegt, ein Bilderbuch zu gestalten, weil sie allen Leuten sagen wollten, wie wichtig es ist, dass diese Welt von uns geschützt wird. Verschiedene Ideen kamen. „Nicht mehr so viel Spielzeug kaufen“ „keine Luftballone“ „was man nicht mehr braucht, verschenken“ „mit dem Fahrrad zum Kindergarten“... So ist unser Bilderbuch entstanden und wir haben uns nochmal an Jesus erinnert, der Weihnachten geboren wurde und uns darauf aufmerksam gemacht hat, dass Gott uns diese Welt geschenkt hat und wir behutsam damit umgehen sollten. So konnten wir auch das Lied „Die Sonne hoch am Himmelszelt“ gemeinsam singen und Gott dafür danken, dass es uns hier so gut geht.





## Karwoche/Ostern

Palmsonntag nahmen wir als Anlass den Kindern nochmal zu erzählen, wie Jesus an diesem Tag gefeiert wurde. Wie wichtig Jesus den Menschen war. Sie haben mit Palmwedel gewunken und gerufen „Hosianna in der Höhe“

Am Gründonnerstag feierten wir gemeinsam das letzte Abendmahl. Wir brachen gemeinsam das Brot und tranken Traubensaft. Wir erinnerten uns an die letzten Stunden, indem Jesus noch mit seinen Freunden zusammen sein durfte.

Hierzu zeigen wir mit der Dokumentenkamera immer das passende Foto aus dem Bilderbuch.

Die Kinder merkten, dass die Stimmung sich veränderte. Die Freude von Palmsonntag ist dahin. Wir sprachen darüber, dass viele Leute, die Jesus Palmsonntag noch zugejubelt haben, jetzt nichts mehr mit ihm zu tun haben wollen. Es gab keine Versöhnung. Jesus wurde festgenommen. Ein Kind wurde gefesselt. Was für ein Gefühl ist das. Wir hatten ein großes Kreuz in der Mitte des Kreises liegen und erzählten den Kindern, wie Jesus ein großes Kreuz tragen musste, aber er auch Hilfe bekam, Veronika reichte ihm das Schweiß Tuch, Simon half das Kreuz zu tragen. Gefühle der Kinder wurden besprochen. Jesus stirbt. Die Kinder legen ein Herz zum Kreuz. Hier lassen wir die Kinder aber nicht gehen, sondern erzählen weiter bis Ostern.

**Mit einer Blumenzwiebel veranschaulichten wir den Kindern das Auferstehen. Und so kam der Zusammenhang zur Schöpfung, Jede Pflanze stirbt und im Frühjahr erwacht sie zum Leben. Jeder Baum verliert seine Blätter und im Frühjahr bekommt er neue und so glauben wir Menschen, dass nach unserem Tod neues Leben kommt. Wie das Aussehen wird weiß keiner, aber wir haben die Hoffnung, dass es bei Gott sehr schön sein wird, dass hat und Jesus versprochen.**

